

## Kontinuitäten | Umbrüche | Zäsuren

### Die Konstruktion von Epochen in Mittelalter und früher Neuzeit in interdisziplinärer Sichtung

Die Tagung setzt sich zum Ziel, nach der Konstruktion herkömmlicher Modelle zur Epochenbildung im Mittelalter zu fragen und alternative Perspektiven auf die „Zeitlichkeit“ kultureller Phänomene für den interdisziplinären Diskurs zu erschließen.

Die „Ordnung der Dinge“ nach gesellschaftlichen Übereinkünften liefert aus kulturwissenschaftlicher Sicht Einblicke in Weltanschauungen und soziale Verfasstheiten. Wissenschaftliche Systematiken und Narrative sollen deshalb auf ihre ideologischen Grundlagen, perspektivischen Verengungen und blinden Flecken hinterfragt werden. Neben der klassischen Dreiteilung des Mittelalters wurde in den letzten Jahren die Zweiteilung („Mittelalter I und II“) und die Abgrenzung zwischen Mittelalter und Neuzeit (Spätmittelalter als „Zeitalter des Übergangs/Age of Transition“) diskutiert.

Historische Modelle zur Epochenbildung – wie etwa die „Vier Zeitalter“ – besitzen Quellencharakter für kulturhistorische Analysen. Sekundäre Epochendefinitionen und ihre Wirkmächtigkeit in der Wissenschaftslandschaft sind Teil einer Ideengeschichte, die für heutige Ansätze fruchtbar gemacht werden können.

Die Tagung wird daher diese verschiedenen Aspekte von Epochenbildung behandeln und aufzeigen, welche Erkenntnisse die Analyse kultureller Prozesse anhand der Kategorien Stagnation, Innovation, Umbruch und Zäsur erwarten lässt. Diachrone raum- und/oder quellenübergreifende Vergleiche sollen unterschiedliche (überregionale) Lebensbereiche umfassende Gleichläufe von Wandlungs- und Beharrungsphasen identifizieren. Kriterien für die „Geschwindigkeitsmessung“ von kulturellem Wandel werden dabei mithilfe interdisziplinärer Zugänge offen gelegt und kritisch hinterfragt.

#### Kontakt und Organisation:

Mag. Dr. Thomas Kühnreiter  
Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit  
Interdisziplinäres Zentrum für Mittelalterstudien der Universität Salzburg  
Körnermarkt 13 | 3500 Krems an der Donau

[thomas.kuehnreiter@sbg.ac.at](mailto:thomas.kuehnreiter@sbg.ac.at)

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG  
NIEDERÖSTERREICH



Institut für Realienkunde

izms

Interdisziplinäres Zentrum  
für Mittelalterstudien

## Kontinuitäten | Umbrüche | Zäsuren

### Die Konstruktion von Epochen in Mittelalter und früher Neuzeit in interdisziplinärer Sichtung



continui-  
tas

14.–17. Mai 2014  
Rathaus Stein  
Rathausplatz 2  
3500 Krems-Stein

## Mittwoch, 14. 5. 2014

- 14.00 Elisabeth Vavra (Krems), Begrüßung
- 14.15 Thomas Kühtreiber (Krems), Vorstellung des Tagungsthemas
- 14.30-15.20 Steffen Patzold u. Thomas Kohl (Tübingen), Keynote:  
Vormoderne – Moderne – Spätmoderne: Überlegungen zu einer  
neueren Epochentrias in der Geschichtswissenschaft

### Zeitgenössische Epochenentwürfe

- 15.20-16.00 Michael Brauer (Salzburg), Translatio studii als Theorie oder Verschleierung  
kulturellen Wandels?
- 16.00-16.20 Pause
- 16.20-17.00 Hania Siebenpfeiffer (Greifswald), Die Ordnung der Wesen – Begriff und Konzept  
von Zeitlichkeit in literarischen Erzählungen der *Scala naturae* der frühen Neuzeit
- 17.00-17.40 Andrea Lindmayer-Brandl (Salzburg), Das musikalische Mittelalter an seinen Grenzen  
Gemütlicher Ausklang beim Heurigen

## Donnerstag, 15. 5. 2014

- 9.30-10.10 Giulia Marotta (Paris), From darkness to blackness: the break of modernity  
as an axiological construct

### Disziplinäre Epochenkonstruktionen

- 10.10-10.50 Ulrich Müller (Kiel), „Menschen – Zeiten – Räume“.  
Die historische Archäologie und ihr Umgang mit Epochengrenzen
- 10.50-11.10 Pause
- 11.10-11.50 Milena Bartlová (Praha), Decadence or Rebirth? Categories in the History  
of Visual Arts in Central Europe around 1500
- 11.50-12.30 Manfred Kern (Salzburg), "Incidentia" – Vom Kummer der Literaturgeschichte  
mit ihren emergenten Zeugnissen
- 12.30-14.00 Mittagspause
- 14.00-14.40 Harald Heppner (Graz), Mittelalter als Problem-Kategorie  
im östlichen und südöstlichen Europa

### Kulturelle Kontinuitäten - kultureller Wandel

- 14.40-15.20 Jan Klapště (Praha), Hochmittelalterliche Transformation Ostmitteleuropas – ein  
gutes kognitives Instrument oder eine vorgegebene Zwangsjacke?
- 15.20-15.40 Pause

- 15.40-16.20 Anja Rathmann-Lutz (Basel), Das dynamische 12. Jahrhundert – Scheide- oder  
Höhepunkt des Hochmittelalters?
- 16.20-17.00 Markus Meumann (Halle/Saale), Wasserscheide oder willkürlicher Einschnitt?  
Die ‚Zäsur‘ von 1648
- 18.30 *Abendvortrag*: Stephan Hoppe (München), Echte und falsche Antike?  
Neue Perspektiven auf den Beginn der Renaissance außerhalb Italiens  
Danach Empfang

## Freitag, 16. 5. 2014

- 9.30-10.10 Rolf Darge (Salzburg), 'Scholastik': Transformation eines Wissenschaftsmodells  
vom Mittelalter zur frühen Neuzeit
- 10.10-10.50 David Holeton (Praha), Liturgical Life during the Bohemian Reformation:  
rupture and continuity confused
- 10.50-11.10 Pause
- 11.10-11.50 Klara Lindnerova (Salzburg), Die Rezeption der *Naturalis historiae* des Älteren Plinius  
in der Kunst nördlich und südlich der Alpen an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit
- 11.50-12.30 Torsten Hiltmann (Univ. Münster), Legenden im Zweifel – das Ende der  
mittelalterlichen Heraldik im 17. Jahrhundert.  
Zur Kontinuität mittelalterlicher Vorstellungswelten im frühneuzeitlichen Denken
- 12.30-14.00 Mittagspause
- 14.00-14.40 Anja Voeste (Gießen), Effizienzsteigerung und Leserunterstützung.  
(Ortho)graphie im Übergang vom Spätmittelalter zur frühen Neuzeit
- 14.40-15.20 Dorothee Rippmann (Zürich), Katholisch essen, reformiert beten.  
Kontinuität oder Umbruch nach der Reformation?
- 15.20-15.40 Pause
- 15.40-16.20 Ortrun Riha (Leipzig), Tradition, Neuanfang und das 'humanistische Paradox':  
Die Epochenschwelle um 1500 in der Medizin
- 16.20-17.00 Romedio Schmitz-Esser (München), "Longue durée" im Umgang  
mit den Toten? Kontinuitäten, Umbrüche und Zäsuren im Umgang  
mit dem Leichnam in Mittelalter und Früher Neuzeit
- 17.00-17.40 Matthias Heinz u. Katrin Kärcher (Salzburg), *Eternita/Etternitas*:  
neue Repräsentationen von Zeitlichkeit bei Francesco da Barberino
- 17.40 Schlussdiskussion

## Samstag, 17. 5. 2014

- 9.00-12.00 Stadtführung „Epochenpräsenzen und -repräsentationen am Beispiel von Krems und Stein“
- Nachmittag optionale Exkursion in privaten PKW's (z.B. Alchemistenlaboratorium Oberstockstall)